Universität Basel

Daten, Tools und Machtfragen: Welche Informationen kann die Digitalisierung heute liefern – und was bedeutet das für die Rechtsetzung?

Prof. Dr. Nadja Braun Binder

Tagung «Gute Rechtsetzung – Informationsbeschaffung und Digitalisierung» 20.08.2025

e-PIAF
Electronic Public Institutions and Administrations Research Forum

Agenda

1	These 1: Fragmentarischer Rechtsrahmen
2	These 2: Wissen aus Daten nutzbar machen
3	These 3: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen
4	Fazit

1. These: Fragmentarischer Rechtsrahmen

Bereits heute verfügt die öffentliche Verwaltung über enorme Datenbestände, die Gesetzgebung, Rechtsanwendung und Politikbewertung unterstützen (können).

Der rechtliche Rahmen ist allerdings lückenhaft. Es besteht kein einheitlicher Rechtsrahmen in Bezug auf die Mehrfachnutzung von Daten, Interoperabilität, Transparenz und den Zugang zu nicht-personenbezogenen Daten.

1. These: Fragmentarischer Rechtsrahmen

Rechtsrahmen de lege lata

- Schutz von Personendaten: Datenschutzgesetze in Bund und Kantonen
- Zugang: Öffentlichkeitsgesetze/Informationsgesetze in Bund und Kantonen
- Open Government Data: Art. 10 EMBAG, kantonale OGD-Regelungen
- Geheimhaltungsvorschriften (z.B. Statistikgeheimnis, Amtsgeheimnis etc.)

1. These: Fragmentarischer Rechtsrahmen

Rechtsrahmen de lege ferenda

- Sekundärnutzung & Datenaustausch: Rahmengesetz (Mo. 22.3890), MODIG (Mobilitätsdaten), BDG (Gesundheitsdaten) etc.
- Verbindliche Vorgaben zu Interoperabilität
- Internationale Positionierung (z.B. in Beug auf den EU-Data Act, den EU-Data Governance Act, den Interoperable Europe Act etc.)

Agenda

1	These 1: Fragmentarischer Rechtsrahmen
2	These 2: Wissen aus Daten nutzbar machen
3	These 3: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen
4	Fazit

2. These: Wissen aus Daten nutzbar machen

Um aus Daten (politisch) nutzbares Wissen zu gewinnen und einzusetzen, benötigt der Staat:

- breite, integrierte technische Kompetenzen: Datenengineering und -Governance, statistische Methoden, maschinelles Lernen, Privacy-Preserving Analytics, reproduzierbare Modelle
- eine datenkompetente politische Entscheidungsfindung bzw. Entscheidungsträgerinnen und -träger mit hoher Data Literacy

2. These: Wissen aus Daten nutzbar machen

Rechtlicher (gesetzlicher) Handlungsbedarf:

- Klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Klar definierte Rollen (DatenvermittelInde, Datenverwaltende, Datenanbietende, Datennutzende etc)
- Gesetzliche Anforderungen an Datenqualität, -verlässlichkeit, Auditierbarkeit und Reproduzierbarkeit

Agenda

1	These 1: Fragmentarischer Rechtsrahmen
2	These 2: Wissen aus Daten nutzbar machen
3	These 3: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen
4	Fazit

3. These: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen

Mit zunehmender Datenverfügbarkeit und -nutzung verschieben sich Macht- und Einflusspositionen:

- Zentralisierungstendenzen in der Exekutive
- Grosse Tech-/Datenakteure gewinnen an Gewicht
- Parlament & Justiz können ausgebremst werden
- Minderheiten können durch Bias benachteiligt werden

3. These: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen

Rechtlicher (gesetzlicher) Handlungsbedarf:

- Transparenz: verbindliche Dokumentationen von Verarbeitungszwecken, Datenkategorien und Modellentscheidungen
- Rechenschaft und Auditierbarkeit: regelmässige Audits und Berichte gegenüber Aufsichtsbehörden
- Betroffenenrechte stärken; Massnahmen gegen Diskriminierung

Agenda

1	These 1: Fragmentarischer Rechtsrahmen
2	These 2: Wissen aus Daten nutzbar machen
3	These 3: Verschiebung von Macht- und Einflusspositionen
4	Fazit

4. Fazit

- Plädoyer für ein öffentliches Datenrecht
- Plädoyer für klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Plädoyer für Transparenz, Auditierbarkeit und Massnahmen gegen Diskriminierung

Universität Basel

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

e-PIAF

Electronic Public Institutions and Administrations Research Forum